

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 87 (1961)
Heft: 3

Rubrik: Lieber Nebi!

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

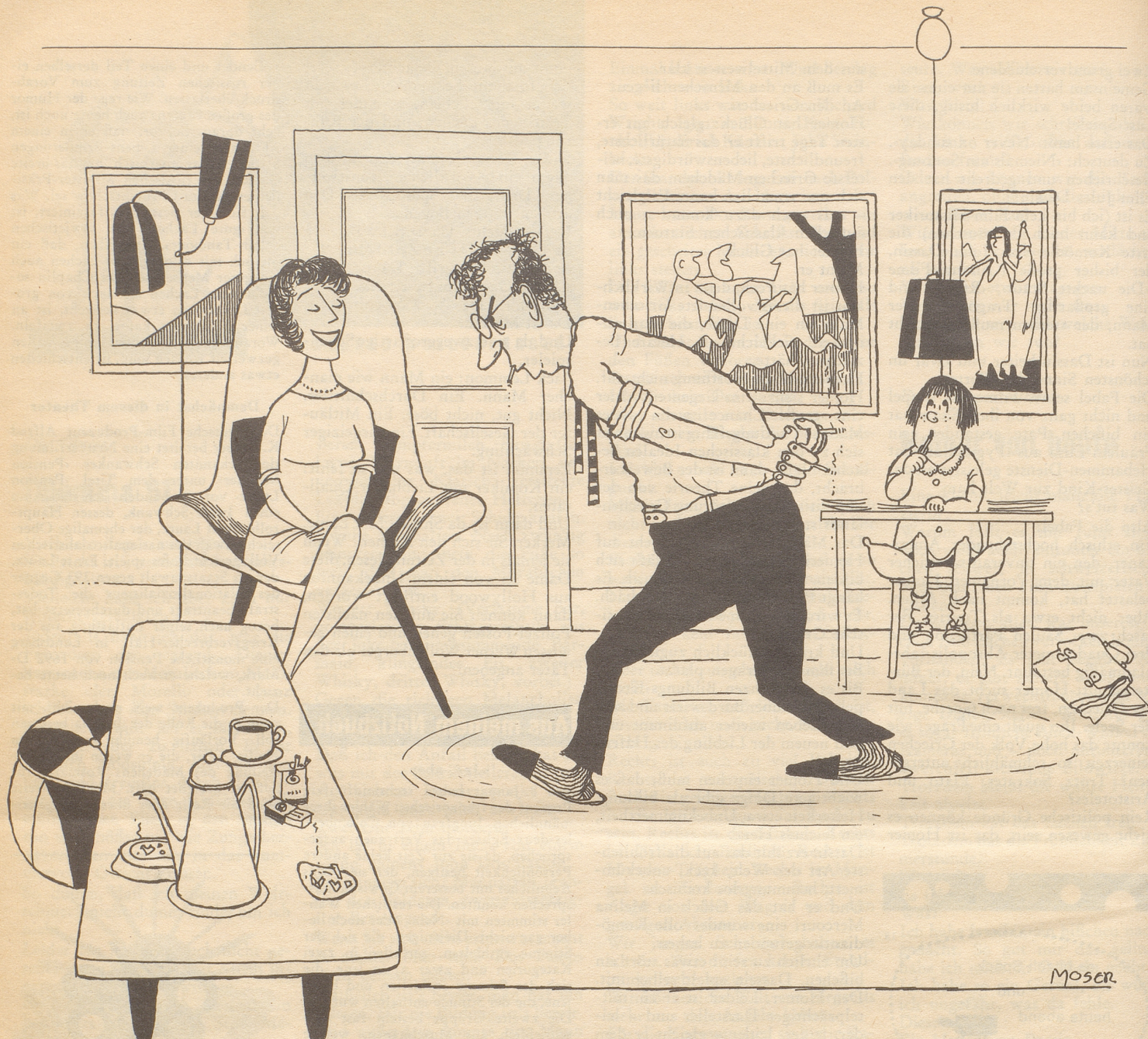
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Das Ausfüllen der Steuerformulare soll neuerdings als Fach in der Schule gelehrt werden.

«Vati, ist unser Marieli nicht ein Geschicktes – es hat schon fünfhundert Franken herausgefunden, die wir anzugeben vergaßen!»

Stechkontakte

Die Völkerverständigung scheitert oft schon im Treppenhaus.

Die neuen Eisenbahnwagen rütteln kein Gewissen mehr wach.

Was Odysseus als Heimkehrer auszeichnet: Er brachte kein Souvenir.

In der Mundart wie im Winter-sportbulletin heisst Pulver Geld.

Toleranz trägt Früchte im Niemandsland zwischen den Fronten.

Die Reklame reizt das Angebot zur Verführung der Nachfrage.

Abkürzungen beschleunigen die Lektüre und verlängern das Nachdenken.

In der Heiratsurkunde werden Liebesbriefwechsel auf die knappste Formel gebracht.

Walter Vollenweider

Lieber Nebi!

Die polnische Tageszeitung 'Zycie Warszawy' (Warschauer Leben) berichtete kürzlich von den Beob-



Bezugsquellennachweis: E. Schlatter, Neuchâtel

achtungen, die ihr Reporter Unger «durch die Löcher im Schweizer Käse» gemacht hatte. Darin stand folgende tröstliche Feststellung: «Die Schweiz ist das einzige Land, wo nach der Meinung der Einwohner die Berge höher sind als die Steuern.» MK

Das Telegramm

Auf Chruschtschows Glückwunschtelegramm an Kennedy soll der neue Präsident geantwortet haben: «Thank you. I kenne dy.» fis